

Geibel, Emanuel: Am Jahresschlusse (1833)

1 Hast du endlich allverständlich,
2 Schicksal, deinen Spruch getan,
3 Und wie Frühlingsbrausen endlich
4 Weht's das deutsche Leben an?
5 Ja, der Bannfluch ist gebrochen,
6 Der beklemmend auf uns lag,
7 Und befreit mit Herzenspochen
8 Grüßen wir den jungen Tag.

9 Wo an Böhmens wald'gen Borden
10 Siebenmal die Schlacht getobt,
11 Hat der schwarze Aar vom Norden
12 Seiner Schwingen Kraft erprobt;
13 In den Staub von ihr getrümmert
14 Sank die Fessel, die so lang
15 Jeden Hoffnungstraum verkümmert,
16 Der aus deutscher Seele sprang.

17 Doch, wie stolz im Feld der Waffen
18 Euer Wurf, ihr Sieger, fiel,
19 Halb erst steht das Werk geschaffen,
20 Unsrer Sehnsucht hohes Ziel.
21 Andern Grund noch gilt's zu legen
22 Als des Schwertes freudlos Recht;
23 Nur in freier Liebe Segen
24 Knüpft Geschlecht sich an Geschlecht.

25 Wallt denn, eurer Lorbeerzweige
26 Würdig, unsrem Volk voran!
27 Jeder eitle Hader schweige,
28 Jeder Hohn sei abgetan!
29 Zeigt, wie schön dem Heldenmute
30 Weisheit sich und Güte paart,

31 Und am stammverwandten Blute
32 Ehrt des Geistes Eigenart!

33 Aber ihr, die dieser Zeiten
34 Sturm gebeugt, erhebt das Herz!
35 Künftig Heil will sich bereiten,
36 Und die Wandlung nur ist Schmerz.
37 Brach auch Teures euch zusammen,
38 Lernt aufs Ganze gläubig sehn!
39 Lodernd muß der Holzstoß flammen,
40 Soll der Phönix auferstehn.

41 Drum getrost! Und schwört in treuer
42 Kraft zum großen Vaterland,
43 Und des heil'gen Opfers Feuer
44 Schürt es selbst mit frommer Hand!
45 Werft der Eifersucht Gedanken,
46 Werft den alten Groll hinein!
47 Brausend auch die letzten Schranken
48 Spült hinunter dann der Main.

49 O wann kommst du, Tag der Freude
50 Den mein ahnend Herz mir zeigt,
51 Da des jungen Reichs Gebäude
52 Himmelan vollendet steigt,
53 Da ein Geist der Eintracht drinnen
54 Wie am Pfingstfest niederzückt
55 Und des Kaisers Hand die Zinnen
56 Mit dem Kranz der Freiheit schmückt!